

SEIT
1436

DAS GEDÄCHTNIS FRANKFURTS
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE



Veranstaltungs- kalender

MAI BIS AUGUST

2026



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELOITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

VERLÄNGERT BIS 31. AUGUST 2027

FRANKFURT WENT WEST

Mickey Bohnacker: Fotografien 1945–1965

Die Ausstellung präsentiert den fotografischen Nachlass des Presse- und Sensationsfotografen Mickey Bohnacker, der 80 Jahre nach Kriegsende aus großer Nähe zahlreiche Facetten der Amerikanisierung Frankfurts zeigt. Bohnacker bebilderte den Weg, der von politischer Ungewissheit zum demokratischen Parlamentarismus führte, von der Isolation Westdeutschlands in Europa zur Einbindung in ein westliches Bündnis, von einer Ruinenlandschaft zur modernen Metropole, von Not und Armut zum Wohlstand für viele. Seine Motive bilden einen Schlüssel zum Verständnis der Nachkriegswelt in Frankfurt und lassen die Faszination des American Way of Life lebendig werden.

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte,

Eintritt frei

Öffentliche Führung

durch die Sonderausstellung mit den Kuratoren
Dr. Michael Fleiter oder Tobias Picard

MITTWOCH, 13. MAI 2026 18 UHR

DONNERSTAG 18. JUNI 2026 18 UHR

SONNTAG, 19. JULI 2026 15 UHR

DONNERSTAG, 13. AUGUST 2026 18 UHR

sowie beim Museumsuferfest

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 60 Minuten

Gruppenführung buchen

100 €, Dauer: 60 Minuten

Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 33955

oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen



AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

6. AUGUST – 6. SEPTEMBER 2026

Mehr als Hessian Mercenaries und Elvis Presley: 250 Jahre transatlantische Beziehungen Hessen – USA

Nicht die im Sold des britischen Königs kämpfenden Soldaten aus der Landgrafschaft Hessen-Kassel stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung, sondern die vielfältigen Aspekte eines transatlantischen Transfers in Kunst, Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft – und dies bereits für die Zeit vor dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg. Die vielfältigen Facetten dieser Beziehungen werden anhand von konkreten Beispielen – etwa Einzelpersonlichkeiten, Auswanderergruppen oder Firmen – anschaulich gemacht. Damit wird die Fokussierung auf Hessen-Kassel relativiert und andere Regionen, auch und gerade das weitere Rhein-Main-Gebiet, in den Blick genommen.

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte,
Hessisches Institut für Landesgeschichte (Marburg),
Hessische Landeszentrale für politische Bildung
und der Hochtaunuskreis.
Eintritt frei

Öffentliche Führung

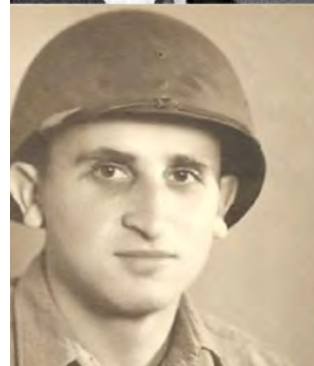
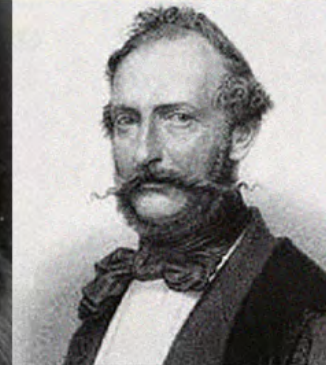
durch die Sonderausstellung mit den Kuratoren
Prof. Dr. Holger Th. Gräf oder Dr. Christina Stehling

SONNTAG, 9. AUGUST 2026 15 UHR
DONNERSTAG, 20. AUGUST 2026 18 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 60 Minuten

ERÖFFNUNG der Sonderausstellung am Mittwoch, 5. August 2026, 18 Uhr

Anmeldung bitte über
<https://pretix.eu/isgfrankfurt/>,
Programm folgt per E-Mail-Newsletter.



AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG

Jörg Ratgeb (um 1480–1526): Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Seine herausragende kunsthistorische Bedeutung erhielt das mittelalterliche Karmeliterkloster durch die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb. Er und seine Werkstatt schmückten den gerade erweiterten Kreuzgang des Klosters mit der Heilsgeschichte und das Refektorium mit Motiven der Ordensgeschichte aus. In der Dauerausstellung werden diese bedeutenden vorbarocken Wandgemälde einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Multimediaguides ermöglichen die eigenständige Beschäftigung mit diesem Kulturschatz Frankfurts.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte,
Eintritt frei

Öffentliche Führung

durch die Dauerausstellung „Wandbilder“

SONNTAG, 17. MAI 2026 15 UHR
SONNTAG, 16. AUGUST 2026 15 UHR

Propheten, Mönche, Könige Ratgeb's Wandbilder im Karmeliterkloster

Im Mittelpunkt stehen die historischen und kunsthistorischen Aspekte der Wandgemälde. Die für heutige Betrachter vielfach unverständliche Ikonografie der beeindruckenden Gemälde wird ausführlich erläutert, sodass die Bilder zum Sprechen gebracht werden.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Tourguides: Sabine Mannel oder Silke Wustmann
8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 90 Minuten

Gruppenführung buchen

100 €, Dauer: 90 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 33955
oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen



WEITERE AUSSTELLUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG

Thomas Werner: WandBild (für Jerg)

Der in Frankfurt lebende Künstler Thomas Werner (geb. 1957 in Neu-Ulm) nutzte für sein großformatiges WandBild, das er eigens für das Karmeliterkloster schuf, die berühmten Wandmalereien Jörg Ratgebs als Inspirationsquelle. Elemente aus diesen Wandmalereien werden in der Ausstellung mit digitalen Motiven aus Werners Bilderwelt kombiniert.

Ort: Karmeliterkloster, Foyer

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt frei

DAUERAUSSTELLUNG

Paulskirche: Demokratie, Debatte, Denkmal

Mo – So 10 – 17 Uhr

Ort: Paulskirche

Veranstalter: Stadt Frankfurt am Main
in Kooperation mit DAM, HMF und ISG
Eintritt frei



WEITERE FÜHRUNGEN

Von Bettelmönchen, Stiftern und Klostermauern

Öffentliche Führungen zu Archäologie und Geschichte von Karmeliterkirche und -kloster

JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT

15 UHR

Treffpunkt: Archäologisches Museum, Foyer

Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt

Eintritt und weitere

Infos unter

www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

Dauer: 90 Minuten



Bildnachweis

Titel: Jukebox, 1950er (ISG FFM S7Bo Nr. 3109)

S. 3: Drake-Kaserne, Homburger Landstraße, ca. 1953 (ISG FFM S7Bo Nr. 2513); S. 5: Collage mit Protagonisten des transatlantischen Transfers (v.l.o: "Buffalo Bill", Franz Pastorius, Friedrich Armand Strubberg, Gertrud Hindemith, William Kerckhoff, Paul Hindemith, Otto Stern, Louise Kerckhoff); S. 7: Jörg Ratgeb: Wandgemälde im Refektorium (Foto: Uwe Dettmar); S. 8: Karmeliterkloster am Abend (Foto: U. Dettmar); S. 10: Backstage-Führung (ISG FFM); S. 12: John Coltrane ca. 1950 (ISG FFM AM-4 Nr. 12, Shaw artist Corp. New York); S. 13: Opus 45 (Foto: Daniel Häker); S. 14: Annabel Hauck (Foto: Andreas Malkmus); S. 16: Feuerwerk zum amerikanischen Unabhängigkeitstag am 4. Juli 1949, gesehen vom Kai unter der Obermainbrücke (ISG FFM S7 Bo Nr. 2664); S. 18: Impression aus dem Foto-Workshop (ISG FFM); S. 20: Karikatur zum Sozialisten-Gesetz (ISG FFM S7Z Nr. 1889); S. 21: Impression aus dem Workshop Schule früher (ISG FFM); S. 23: Chronik der Rudolfschule, ca. 1911 (ISG FFM S5/210); S. 24: Anton Steck und Christina Kobb (Foto: Laura Belo); S. 25: Ensemble Nu:n; Dorothee Oberlinger und Edin Karamzov (Foto: Stefan Gloede).

WEITERE FÜHRUNGEN

DIENSTAG, 23. JUNI 2026

18 UHR

Backstage im Archiv: Einblicke ins Gedächtnis Frankfurts

Begeben Sie sich auf einen Rundgang hinter die Kulissen und lernen Archivschatze, Fotos und Arbeitsweisen eines Archivs kennen.

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Tourguides: Manuela Murmann, ISG

8 €, ermäßigt 4 €

Dauer: 80 Minuten



VORTRAG

MONTAG, 11. MAI 2026

18 UHR

Ein Besuch aus Washington. Was wollte Henry Kissinger im Institut für Sozialforschung?

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

1952 besuchte ein Mitarbeiter des State Department das Institut für Sozialforschung, das 1950 aus dem amerikanischen Exil nach Frankfurt zurückgekehrt war. Während auf der großen politischen Bühne Verhandlungen über die Ablösung des Besatzungsstatuts stattfanden, war der Harvard-Doktorand Henry Kissinger besorgt über die überwiegend negative Haltung der deutschen Bevölkerung zu Demokratie, Amerika und zur amerikanischen Besatzungspolitik. Er interessierte sich für Studien des Instituts zur Einstellung der Deutschen zum NS-Regime, zur Judenverfolgung und den Besatzungsmächten.

Der Vortrag basiert neben Institutsveröffentlichungen auf Gesprächsprotokollen, einem Bericht Kissingers aus dem CIA-Archiv sowie unveröffentlichten Texten aus dem Kontext seiner Tätigkeit im Counter Intelligence Corps der US-Armee.

Referent: Dr. Hermann Kocyba, Institut für Sozialforschung

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Für unsere Veranstaltungen gilt

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt frei und die Platzzahl begrenzt.

Bitte sichern Sie sich Ihren Platz durch rechtzeitiges Erscheinen. Bei einigen Veranstaltungen bitten wir für unsere Planungen um vorherige Anmeldung (siehe jeweils Angaben unter der Veranstaltung). Alle Veranstaltungen finden im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster statt.

KONZERT

MONTAG, 18. MAI 2026

18 UHR

Tribute to John Coltrane

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Mit Tony Lakatos / Peter Klohmann / Frankfurter
Schüler-Jazzensemble & Jürgen Schwab

Der amerikanische Tenorsaxofonist John Coltrane begeisterte in den 1960er-Jahren die Frankfurter Jazzfans in der Kongresshalle. Mit seiner herausragenden Musik und seinem Sound der Freiheit hat er die Jazzwelt auf den Kopf gestellt und Generationen von Jazzmusikern geprägt. Zum 100. Geburtstag dieses US-amerikanischen Ausnahmekünstlers bringen junge Frankfurter Jazztalente gemeinsam mit Tony Lakatos und Peter Klohmann Coltranes musikalisches Erbe auf die Bühne. Der Journalist und Musiker Jürgen Schwab gewährt uns dazu spannende Einblicke in die Frankfurter Jazzszene der 1960er Jahre.

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: US-Generalkonsulat Frankfurt
in Kooperation mit dem
Institut für Stadtgeschichte



SZENISCHES KONZERT

MITTWOCH, 27. MAI 2026

19 UHR

„Deutschland, siehst Du das nicht ...“ Untergang der Weimarer Republik (1929–1933)

Szenisches Konzert von OPUS 45 und Roman Knižka mit Texten von Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Mascha Kaléko, Viktor Klemperer, Sebastian Haffner und Dorothy Thompson und Musik u. a. von Hanns Eisler, Kurt Weill, Erwin Schulhoff, Jean Françaix, Paul Juon, ebenso wie Swing und Schlager von Cole Porter oder den Comedian Harmonists

„Deutschland, siehst du das nicht?“ – schrieb Kurt Tucholsky in seinem Gedicht „Deutschland, erwache!“ 1930. Vielleicht ahnte Tucholsky bereits, dass der Untergang der ersten deutschen Demokratie bevorstand: Weltwirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit, soziale Not, politische Radikalisierung, Notverordnungen und Präsidialkabinette prägten das Bild. OPUS 45 zeichnen diese Lage mit Musik und Texten nach. Am Ende ihres Programms steht die zentrale Frage: Welche Lehren ziehen wir heute aus dem Untergang der ersten deutschen Demokratie?

Veranstalter: OPUS 45 / Institut für Stadtgeschichte
in Kooperation mit dem Dezernat für Kultur und
Wissenschaft Frankfurt

Eintritt frei, Reservierung unter

<https://pretix.eu/isgfrankfurt/opus45/>, Restplätze
werden am Abend nach Erscheinen vergeben



VORTRAG, TALK UND KONZERT

MONTAG, 8. JUNI 2026

19 UHR

Musik und Fotografie

100. Geburtstag des Fotografen Lutz Kleinhans
– 45 Jahre Wiedereröffnung der Alten Oper

Vortrag und Talk-Runde
mit Birgit und Brigitte Kleinhans

Die Fotografien von Lutz Kleinhans stehen sinnbildlich für die Dokumentation der Zerstörung und des Wiederaufbaus der Alten Oper, die im Jahr 2026 45 Jahre seit der Wiedereröffnung 1981 feiert.

Vortrag und Moderation: Dr. Matthias Alexander (FAZ)

Musik: Annabel Hauk, Violoncello

Veranstalter: Freunde der Alten Oper e.V. /

Institut für Stadtgeschichte

Eintritt frei, Reservierung unter

<https://pretix.eu/isgfrankfurt/>



47. HESSISCHER ARCHIVTAG: TAGUNG

DIENSTAG, 16. JUNI 2026

10–16:30 UHR

Migrationsgesellschaft(en) im Archiv. Ansätze zur Überlieferungsbildung und Vermittlung

Programm unter

<https://www.vda.archiv.net/lv-hessen/hessische-archivtage/47-hessischer-archivtag-2026.html>

Veranstalter: Landesverband Hessen des VdA –
Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

Anmeldung: www.vda.archiv.net/lv-hessen

Tagungsgebühr: 15 € für Mitglieder des VdA

und Archivare/innen in der Ausbildung /

25 € für Nicht-Mitglieder.

Überweisung nach Anmeldung, eine Zahlungsmöglichkeit vor Ort besteht nicht.

TAGE DES EXILS: VORTRAG MIT KONZERT

MONTAG, 24. AUGUST 2026

19 UHR

„Haymatloz“

Verfolgte Musiker im Exil in der Türkei

Veranstaltung im Rahmen der

Frankfurter „Tage des Exils“

(<https://koerber-stiftung.de/projekte/tage-des-exils/>)

Rund 1.000 Emigranten kamen während des Nationalsozialismus auf Einladung der türkischen Regierung in die Türkei. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Rolle emigrierter Musiker. Anhand der Biografien des Komponisten Paul Hindemith, des Musikpädagogen Eduard Zuckmayer und des Violinisten und Hindemith-Interpreten Licco Amar werden Flucht, Wirken im Exil und Rückkehr nachgezeichnet. Die Veranstaltung wird von Studierenden und Dozenten des Dr. Hoch's Konservatoriums musikalisch begleitet.

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main / Projekt jüdisches Leben in Frankfurt e.V., mit Unterstützung des Kulturrates Frankfurt

MUSEUMSUFERFEST

SAMSTAG UND SONNTAG,
29. – 30. AUGUST 2026

Im Institut für Stadtgeschichte gibt es während des Museumsuferfestes wieder ein vielseitiges Programm mit Führungen durch das Archiv und die Sonderausstellung „Frankfurt went West“, Schreibworkshops sowie dem Musikfestival „Klang im Kloster“.

**Programminformationen
ab dem Sommer auf
www.stadtgeschichte-ffm.de und
https://allegra-online.de/de/Festivalorganisation/Festivals/Klang_im_Kloster**



WORKSHOPS FÜR SCHULEN

Für alle Workshops gilt

Die Workshops sind für Schulklassen kostenfrei, es fällt ggf. eine Gebühr für ein optionales Kreativangebot an (30 € pro Klasse). Veranstalter und Veranstaltungsort ist das Institut für Stadtgeschichte. Workshopleiterinnen sind Manuela Murmann (Kl. 3–6) und Sabine Kindel (Kl. 7–13).

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung.
Anmeldung mindestens zwei Wochen vorher
unter archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.

Weitere Angebote für Schulklassen unter
www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/schule-kinder-und-archiv

Möchten Sie darüber hinaus regelmäßig informiert werden, melden Sie sich für unseren **Newsletter für Lehrkräfte** an unter <https://www.subscribepage.com/isgffm-lehrer> oder scannen einfach diesen QR-Code:



FÜR 3. BIS 6. KLASSE

Nachkriegszeit und Aufbaujahre — Wie lebten Kinder in Frankfurt?

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Nach einem kurzen Ausstellungs- und Archivrundgang erkunden die Kinder an verschiedenen Stationen das Aussehen der Stadt und besonderer Gebäude, sie erforschen die Versorgung mit Lebensmitteln, Kleidung und Spielsachen. In Bildern von kulturellen Veranstaltungen und Alltagsszenen wird die Zeit lebendig.

Dauer: ca. 120 Minuten,
inkl. Ausstellungsführung

WORKSHOPS FÜR SCHULEN

AUSSERDEM FÜR 3. BIS 6. KLASSE

Die Paulskirche – ein Ort der Demokratie?

optional mit Kreativteil

Schule früher

Stationenlernen

Dauer: jeweils 90–120 Minuten

FÜR 9. BIS 13. KLASSE

Momentaufnahmen der Geschichte – Die Fotografie als Quelle

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Der Workshop will Jugendliche ab der 9. Klasse im Umgang mit Fotografien schulen und ihnen Möglichkeiten, aber auch Grenzen des Fotos als Quelle für politisches und gesellschaftliches Leben aufzeigen. Der Workshop ist auch für andere Themenbereiche und Epochen buchbar.

Dauer: ca. 120 Minuten,
inkl. Ausstellungsführung



WORKSHOPS FÜR SCHULEN

AUSSERDEM

1848/49: Partizipation, Protest und Demokratie

„Karika-Tour“: Revolution, Parlament, Septemberaufstand

„... es ist mit dem Weibergeschwätz wieder kein Ende ...“: Frauen in den Revolutionsjahren 1848/49

Dauer: jeweils ca. 120 Minuten

FÜR OBERSTUFEN

(Re-)Demokratisierung nach dem Zweiten Weltkrieg

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Anhand der Fotografien Mickey Bohnackers, Zeitzeuge des urbanen Lebens im Frankfurt der 1950er und 1960er Jahre, laden wir Schüler:innen der Oberstufe ein zu diskutieren, ob von einer „erfolgreichen“ Demokratisierung im Frankfurt der 1950er und 1960er Jahre gesprochen werden kann.

Dauer: ca. 120 Minuten,
inkl. Ausstellungsführung

NEU Kolonialismus und koloniales Erbe in Frankfurt

In diesem Workshop lesen und interpretieren Schüler:innen Quellen zur Kolonialgeschichte. Gemeinsam diskutieren wir außerdem den Umgang mit diesem kolonialen Erbe innerhalb der Stadtgesellschaft und schlagen damit eine Brücke in die Gegenwart.

Dauer: ca. 120 Minuten

WORKSHOPS FÜR SCHULEN

FÜR OBERSTUFEN

Im Namen der Freiheit, der Wahrheit und der Gerechtigkeit – Die Frankfurter Sozialdemokratie unter dem Sozialistengesetz

Im Zuge der Hochindustrialisierung nach der Reichsgründung 1871 wuchs die Arbeiterschaft stark, während ihre wirtschaftliche und soziale Situation oft prekär blieb, was wiederum die Arbeiterbewegung erstarben ließ. Reichskanzler Otto von Bismarck unterdrückte die an Einfluss gewinnende Sozialdemokratie unter anderem durch das Erlassen des „Sozialistengesetzes“ 1878. Auch hier in Frankfurt setzten die Behörden dieses Gesetz rigoros um. Im Workshop erfahren die Schüler:innen durch Quellenstudium und Gruppenarbeit mehr über Verbote, Verhaftungen und Ausschreitungen, die in Frankfurt in Folge des Sozialistengesetzes auftraten.

Dauer: ca. 120 Minuten



Zum Sozialisten-Gesetz.

Gendarm: „Im Namen des Gesetzes. Sie sind verhaftet.“

Sozialdemokrat: „Warum?“

Gendarm: „Sie führen ein rothes Taschentuch.“

Sozialdemokrat: „Aber Sie sehen doch, daß ich Rafenbluten habe.“

Gendarm: „Geht mich nichts an, roth ist roth.“

WORKSHOP IN DEN SOMMERFERIEN

OFFENER WORKSHOP
FÜR 8–12-JÄHRIGE

Schule früher

Was lernten Frankfurter Kinder vor etwa 100 Jahren in der Schule? Welche Fächer hatten sie? Was für Dokumente gibt es im Archiv über Frankfurter Schulen? Im Workshop findet Ihr Antworten auf diese Fragen. Bei einem Rundgang durchs Haus, in alten Büchern, Dokumenten, Bildern und an zehn Mitmachstationen erfahrt Ihr mehr. Ihr könnt Schreiben mit Feder und Tinte üben, alte Hüpfspiele ausprobieren und verschiedene Handarbeiten kennenlernen.

DONNERSTAG, 6. AUGUST 10–12.30 UHR

Treffpunkt: Foyer

Workshopleiterin: Manuela Murmann, ISG

Ort: Institut für Stadtgeschichte, Parlatorium

4 € pro Kind

Anmeldung bis 28. Juli 2026 unter
archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.



Der Workshop kann auch als Teil der dreitägigen Ferienaktion „Zeitreise in den Alltag um 1900“ (4.–6. August 2026) des Jungen Museum Frankfurts besucht werden.

Gesamtkosten 90 €, Infos und Anmeldung unter <https://junges-museum-frankfurt.de/ferien>.

KURSE FÜR ERWACHSENE

Einführung ins Archiv: Nutzung und Recherche

MONTAG, 08. JUNI 2026
DIENSTAG, 18. AUGUST 2026

12:30 UHR
17 UHR

Sie interessieren sich für die Geschichte Frankfurts oder haben spezielle Fragen und möchten dazu im Archiv forschen? Im Kurs führen wir in die Aufgaben des Archivs und kurz in die Nutzung der Bibliotheksdatenbank ein. Vor allem aber werden Sie angeleitet und ermutigt, im hessischen Archivinformationssystem Arcinsys zu suchen und es für Ihre Zwecke zu nutzen.

Kursleiterin: Manuela Murmann, ISG
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei, Dauer: 90 Minuten

Anmeldung
jeweils bitte mind. drei Werktage vorher
unter archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.



Typ	Signatur	Bereich/Anzahl	Laufzeit	Info	Aktion
ISG FFM, 5790, 923	Haus "Zur Größeren Stallburg" (abgebirgtes 1788 für deutsch-erbpärenten Kirche, Größer Kammhauke 17)	1730 - 1770		Detailansicht	
ISG FFM, 5790, 2081	Zug der Kassen zum Römer	1742 - 1742		Detailansicht	
ISG FFM, 5790, 2082	König der Kassen	1742 - 1742		Detailansicht	
ISG FFM, 5790, 2091	Römerberg während der Erntedankfesten				

 Arcinsys

Hessen



KLOSTERKONZERTE

Für die Reihe „Klosterkonzerte“ gilt:

Ort: Karmeliterkloster
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte /
ALLEGRA – Agentur für Kultur
VVK: 25 €, ermäßigt 18 €, Abo 110 €, AK: 27 €
Tickets unter www.allegra-online.de,
Tel. 0621 83 21 270

SONNTAG, 10. MAI 2026

17 UHR

Violine und Hammerflügel

Musik von Wolfgang A. Mozart,
Ludwig van Beethoven und Thomas Linley jr.

Musizierende:

Anton Steck (Violine)

Christina Kobb (Hammerflügel)



KLOSTERKONZERTE

SONNTAG, 14. JUNI 2026

17 UHR

Manigem Herzen – Ensemble Nu:n

Der Blues des Mittelalters im Hier und Jetzt

Musizierende:

Cora Schmeiser (Gesang)

Gert Anklam (Saxophon)

Falk Zenker (Gitarre)



SONNTAG, 12. JULI 2026

17 UHR

Fünf Jahreszeiten

Das Jahr hält inne – 5 Jahreszeiten im Dialog
(inspiriert von Antonio Vivaldi)

Musizierende:

Dorothee Oberlinger (Blockflöte)

Edin Karamazov (Laute)

DAS KARMELETERKLOSTER

Im alten Stadtkern der europäischen Finanzmetropole liegt das Karmeliterkloster. Es handelt sich um die einzige erhaltene mittelalterliche Klosteranlage in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge reichen bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück.

Architektonischer Mittelpunkt der Anlage ist die Kirche St. Maria, die 1431 ihr heutiges spätgotisches Aussehen erhielt. Die im Norden anschließenden Klosterbauten stammen aus den Jahren 1460 bis 1520. Von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb, die dieser von 1514 bis 1521 im Auftrag der Karmeliter in Kreuzgang und Refektorium, dem ehemaligen Speisesaal der Mönche, ausführte. Die Darstellungen der Ordens- und der Heilsgeschichte gelten als die bedeutendsten vorbarocken Wandmalereien nördlich der Alpen.

Die Klosterbauten beherbergen seit 1959 das Stadtarchiv, 1992 in Institut für Stadtgeschichte umbenannt. Die Kirche ist heute Teil des in den Jahren 1987 bis 1989 errichteten Archäologischen Museums.

Kirche, Kreuzgang und Garten, Refektorium und Dormitorium stehen der Öffentlichkeit für Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Symposien oder Ausstellungen zur Verfügung und können auch angemietet werden.



INFO & ÖFFNUNGSZEITEN

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Ausstellungen

Mo–So 11–18 Uhr

1. und 14. Mai 2026: geöffnet
24./25. Mai (Pfingsten) und 4. Juni 2026:
geschlossen

Lesesaal, Archiv und Sammlung

Mo–Fr 9–17 Uhr

(Abweichungen unter www.stadtgeschichte-ffm.de)

am 26. Mai 2026 nur bis 12 Uhr geöffnet,
an Feiertagen geschlossen

Archäologisches Museum Frankfurt (AMF)

Dienstag, Donnerstag bis Sonntag 10–18 Uhr

Mittwoch 10–20 Uhr

Montag geschlossen

www.archaeologisches-museum-frankfurt.de




Immer aktuelle Informationen

Zu unserem E-Mail-Newsletter können Sie sich unter www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/news-und-social-media anmelden und erhalten so immer aktuelle Informationen zu allen Angeboten.

Weitere Informationen zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie auf www.stadtgeschichte-ffm.de.

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 384 25
Fax 069 212 307 53
info.amt47@stadt-frankfurt.de
www.stadtgeschichte-ffm.de

  isgfrankfurt

Öffnungszeiten Ausstellungen

Mo–So 11–18 Uhr

Öffnungszeiten an den Feiertagen finden
Sie unter www.stadtgeschichte-ffm.de

U-Bahnen

Willy-Brandt-Platz (U1–U5, U8)
Dom/Römer (U4/U5)

Straßenbahnen

Karmeliterkloster (Linien 11, 12 und 14)

Parkhäuser

Kaiserplatz (Bethmannstraße)
Hauptwache (Kornmarkt)
Dom/Römer (Domstraße)

Foyer / Kasse Karmeliterkloster

Tel. 069 212 384 25

gefördert durch



Dr. Marschner Stiftung